



Auszug aus der Niederschrift Sitzung des Marktgemeinderates am 23. Februar 2016

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes war öffentlich.
Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, Beschlussfähigkeit war gegeben.

2. Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Isen; Vorstellung des Planungskonzepts; Zwischenbericht

Herr Rieger weist in seinem Vortrag auf die Defizite der Bauweise des Schulgebäudes hin. Diese betreffen vorwiegend den Eingangsbereich, die Aula, das Treppenhaus die internen Wegeführungen sowie den Lehrer- und Verwaltungsbereich.

Derzeit laufen noch die Untersuchungen der Fachplaner hinsichtlich Tragwerk, Elektro- und HLS-Technik. Als Zwischenergebnis hinsichtlich der Statik des Gebäudes kann festgestellt werden, dass der Bestand und die Bauweise solide ausgeführt wurden und somit teure Eingriffe erspart bleiben. Das Konzept, das im Osttrakt begonnen wurde, soll weitergeführt werden. Hinsichtlich der Bauphysik und der energetischen Substanz sind Materialprüfungen vor allem hinsichtlich der Fassadenelemente erforderlich.

Hinsichtlich der Anforderungen des Brandschutzes bleibt das Gebäude in der Brandschutzklasse 3.

Die künftigen Anforderungen an das schulische Konzept sind in den bestehenden Räumlichkeiten des Gebäudes nicht mehr unterzubringen. Eine Erweiterung des Gebäudes durch einen dreistöckigen Anbau an den Nordtrakt ist unausweichlich.

Im Weiteren wird die Aula und Mensa für die Anforderungen der Ganztageschule umstrukturiert und den Erfordernissen angepasst.

Der Lehrer- und Verwaltungsbereich wird in den ersten Stock des Zentralbereichs verlegt, um dort adäquate Bedingungen schaffen zu können.

Der bisherige Lehrer- und Verwaltungsbereich wird aufgrund des bestehenden separaten Eingangs für schulexterne Nutzungen umgebaut.

Die Situierung der Hausmeisterräume wird ebenfalls an zentraler Stelle vorgesehen, um kurze Wege zu bekommen und Präsenz zu zeigen.

Die Barrierefreiheit im Schulgebäude kann durch den Einbau eines Aufzugs im Zentralbereich sichergestellt werden, da ein Treppenaufgang weggenommen werden kann und hier alle vier Ebenen erreicht werden können. Für die Erreichbarkeit der Turnhalle ist dieser Aufzug nicht geeignet, aber eine Lösung ist auch nicht erkennbar.

Durch den möglichen Neubau an der Nordseite der Schule kann während der Bauzeit die teure und schwierige Lösung mit Klassenzimmer-containern umgangen werden.

Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden, da sie aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen und der letztendlich bestehenden Rahmenbedingungen noch nicht darstellbar sind.

Die Fragen der Mitglieder des Marktgemeinderates wurden durch die Architekten und die Schulleitung beantwortet.

Der Marktgemeinderat nimmt das vorgestellte und diskutierte Vorentwurfskonzept zustimmend zur Kenntnis.